

Artikel in der TAZ zum Thema Medien & Lehrer

Beitrag von „MrJules“ vom 7. September 2020 16:32

@samu

Oh, entschuldige. Ich wusste nicht, dass man hier seine Identität offenlegen oder zumindest einen Nachweis seiner Profession erbringen muss, um hier zu schreiben.

Im Ernst, was bildest du dir ein?

Und zum gefühlt zehnten Mal: Die öffentlich-rechtlichen Medien finanzieren sich aus einer Gebühr, die hier jeder Haushalt zahlen muss. Sie haben verdammt noch mal so weit möglich neutral zu sein. Das ist etwas anderes als eine Zeitung, die einer oder mehreren wenigen Personen gehört und sich über Werbung und freiwillige Beiträge (Erwerb/Nutzung) finanziert.

Guck dir mal ne Tagesschau von vor 20 Jahren an und eine von heute und sag mir, dass sich da nicht entscheidend was geändert hat bzw. die Berichterstattung nicht weniger neutral ist.

CDL

Du magst da anderer Meinung sein. Für mich scheidet die TAZ als seriöses Medium aus. Um unterschiedliche Blickwinkel zu untersuchen bzw. als Negativbeispiel für fehlende Objektivität, ja (was ich in der Sek 1 aber für schwierig umsetzbar halte), aber nicht, um damit thematisch zu arbeiten.

Ich habe mal im Studium eine qualitative Analyse von Artikeln der TAZ und einer anderen Zeitung während der Flüchtlingskrise durchgeführt. Dies hat mir absolut die Augen geöffnet für die Unbrauchbarkeit dieses Mediums. Beiträge von Herrn Yücel und dieser kaputten Tante, die die Polizei entsorgen möchte - ohne dass sich die Redaktion nachträglich davon distanzierte - haben mich weiter in dieser Erkenntnis bestärkt.